

TOU RISM

SÜDTIROLS TOURISMUS UNTER DER LUPE

Warum ist Südtirol ein
beliebtes Reiseziel?

Wie viele Gäste kommen
nach Südtirol und aus welchen
Ländern kommen sie?

Wie wirkt sich der
Tourismus auf die
anderen Sektoren aus?

Wo geht die zukünftige
Entwicklung des
Tourismus in
Südtirol hin?

**IN
FOCUS**

Unter dem Begriff **TOURISMUS**

wird das Reisen, welches das Verlassen des gewöhnlichen Lebensmittelpunktes und das damit einhergehende Aufhalten an einer anderen Destination beinhaltet, verstanden.*

Quelle Gabler Wirtschaftslexikon

04



Sieh dir unser **KURZVIDEO** an, um einen direkten Überblick über die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu erhalten!



ANKÜNFTE UND NÄCHTIGUNGEN

Für die Berechnung der Anzahl der Touristinnen und Touristen wird die Anzahl der **NÄCHTIGUNGEN**¹, also die Anzahl der Nächte, welche die Gäste in Südtirol verbringen, addiert.

Eine weitere Vergleichsmöglichkeit bieten die **ANKÜNFTE**² aller Besucherinnen und Besucher (In- und Ausländer) eines Jahres, die mindestens eine Nacht in Südtirol verbringen. Aber Achtung: Gäste, die Südtirol im Laufe eines Jahres mehrmals besuchen, werden mehrfach gezählt.

Zum Beispiel zählt ein Paar, das innerhalb eines Jahres zweimal für jeweils fünf Tage nach Südtirol kommt, demnach als vier Ankünfte. Eine Tagesbesucherin oder ein Tagesbesucher des Bozner Christkindlmarktes scheint in dieser Statistik nicht auf, wenn er am gleichen Tag wieder abreist.

* In Abgrenzung dazu werden unter **Touristik** alle die Unternehmen, die mit Dienstleistungen und Produkten in dieser Branche wirtschaftlich tätig sind, verstanden.

So sind beispielsweise in der **Touristikbranche** bspw. Reiseveranstalter, Hotels, Gaststätten und Fluggesellschaften, Bus- und Bahnunternehmen und Reedereien tätig.

Tourismus IN SÜDTIROL

WARUM IST SÜDTIROL EIN
BELIEBTES REISEZIEL?

WIE WIRKT SICH DER TOURISMUS AUF
DIE ANDEREN SEKTOREN AUS?

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT
COVID-19 AUF DEN TOURISMUS?

IN WELCHEM MONAT KOMMEN DIE MEIS-
TEN GÄSTE NACH SÜDTIROL? WELCHE
SAISON IST VORRANGIG?

Seit der Antike, aber vor allem seit dem frühen Mittelalter, ist Südtirol ein Durchzugsgebiet für Händlerinnen und Händler, Armeen und andere Reisende, die vom Norden in den Süden oder vom Süden in den Norden zogen. Um das Jahr 1800 entstanden erste Luft- und Wasserkurorte wie Meran oder Gries, die vor allem von wohlhabenden Bürgerinnen und Bürgern und Adeligen des Habsburgerreiches besucht wurden. In den folgenden Jahrzehnten, entwickelte sich Südtirol immer mehr zum Ziel von Reisenden aus ganz Europa. Die Anzahl der Menschen, die sich hier erholen und entspannen wollten, stieg stetig. Die Erfolgsgeschichte wurde lediglich von den beiden Weltkriegen und der Covid-19 Pandemie unterbrochen.

Ab dem Beginn der 1950er Jahre begann sich der Sektor vom kriegsbedingten Einbruch zu erholen und erreichte im Jahr 1960 eine Zahl von 3,8 Mio. **Nächtigungen**¹. Zehn Jahre später überschritt die Zahl zum ersten Mal die Zehn-Millionen-Grenze und hatte sich im Jahr 1980 auf über 20 Mio. mehr als verdoppelt. Im Jahr 2000 wurden fast 24 Millionen Nächtigungen gezählt und im Jahr 2019 über 33 Millionen. Dieses stetige Wachstum wurde jedoch durch die Pandemie unterbrochen: Die Schließung von Skigebieten und Hotels sowie die Sperrung der regionalen und nationalen Grenzen führten zu einem Rückgang der Touristenströme.

Die meisten Nchtigungen in Südtirol gehen auf das Konto der Beherbergungsbetriebe im Pustertal, gefolgt von jenen im Burggrafenamt und Salten-Schlern.

Südtirol ist eine wahre Tourismushochburg, das zeigt der Vergleich mit anderen Regionen. Wenn wir die Zahl der Nchtigungen betrachten, liegt Südtirol, trotz des allgemeinen Rückgangs in allen Ländern - aufgrund der Pandemie - mit fast 24 Mio. jährlichen Nchtigungen knapp vor Tirol, auf welches Oberbayern und das Trentino folgen. Im europäischen Vergleich gehört Südtirol zu den 25 Regionen mit den meisten Nchtigungen. Allen voran stehen die Kroatischen Inseln, Antalya, das Veneto und die Kanarischen Inseln. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl - man spricht hier von der Tourismusintensität (Nchtigungen pro 1.000 Einwohner) - reiht sich Südtirol im europäischen Vergleich vor Salzburg, Nordtirol und den griechischen Inseln mit über 40.000 Nchtigungen pro 1.000 Einwohner auf dem ersten Platz ein. Das Trentino zählt 21.500, und Bayern lediglich 5.000 Nchtigungen pro 1.000 Einwohner.

Was die **Ankünfte**² betrifft, verzeichnete Südtirol im Jahr 2021 fünf Millionen Ankünfte. Parallel zu den Nchtigungen verbuchen die Bezirks-gemeinschaften Pustertal, Burggrafenamt und Salten-Schlern auch die meisten Ankünfte.

05

Südtiroler Tourismus UND DIE WELT

Woher kommen nun aber die Gäste, welche in Südtirol Urlaub machen?

06 Die meisten Nächtigungen in Südtirol verzeichnen die Gäste aus Deutschland, vor den Urlaubern aus dem Inland, der Schweiz und Österreich.

Ein Viertel der Nächtigungen aus Italien werden von den Gästen aus der Lombardei gebucht, gefolgt von den Gästen aus dem Veneto, der Emilia Romagna und dem Latium. An sechster Stelle liegen die Nächtigungen von Südtirolerinnen und Südtirolern, die im eigenen Land Urlaub machen (5%).

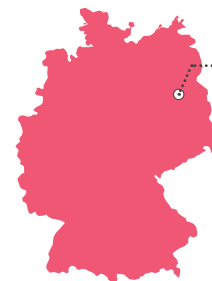
Der größte Teil der ausländischen Urlauberinnen und Urlauber kommen aus den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Schweiz und Österreich. Für viele unter ihnen ist Südtirol mit dem Auto in wenigen Stunden erreichbar und sie können sich auch im Urlaub in ihrer Muttersprache verständigen. Das Fehlen von anderen internationalen Gästen zeigt aber auch, dass Südtirol verhältnismäßig schwer zu erreichen ist. Um den Zugang zu Touristinnen und Touristen aus weiter entfernten Märkten zu erleichtern, wurde in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf die Wiederbelebung des Bozner Flughafens gelegt. Über 400.000 Südtirolerinnen und Südtiroler fahren selber jährlich in Urlaub und verreisen im Schnitt 1,6 Mal im Jahr.

SÜDTIROL

Anteil der Nächtigungen nach Ländern

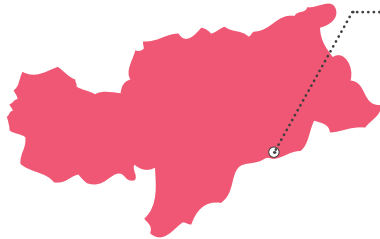
Herkunft	2019	2020	2021
Deutschland	16.426.636	9.075.120	11.396.716
Italien	10.224.623	8.874.168	9.021.632
Schweiz & Lichtenstein	1.626.651	938.710	1.004.877
Österreich	1.122.195	513.751	721.265
Niederlande	639.654	372.339	350.494
Belgien	394.011	226.382	212.405
Tschechien	399.899	215.139	123.890
Frankreich	208.428	108.874	114.723
Andere Länder	2.494.954	1.405.852	832.300
Insgesamt	33.236.947	21.730.335	23.778.302

Quelle Astat 2021
©2022 WIFO



In den letzten Jahren entsprechen die Übernachtungszahlen in Südtirol denen einer Großstadt mit fast 4 Millionen Einwohnern wie **BERLIN**

Zwei Hauptsaisonen GEBEN DEN AUSSCHLAG



CORVARA im Gadertal

427.339 Übernachtungen in der **SOMMER**saison

110.743 Übernachtungen in der **WINTER**saison

Mit **1.491** Einwohnern ist die Gemeinde Corvara jene mit den meisten Nächtigungen im Verhältnis zu den Einwohnern.

Quelle ASTAT 2021
©2022 WIFO

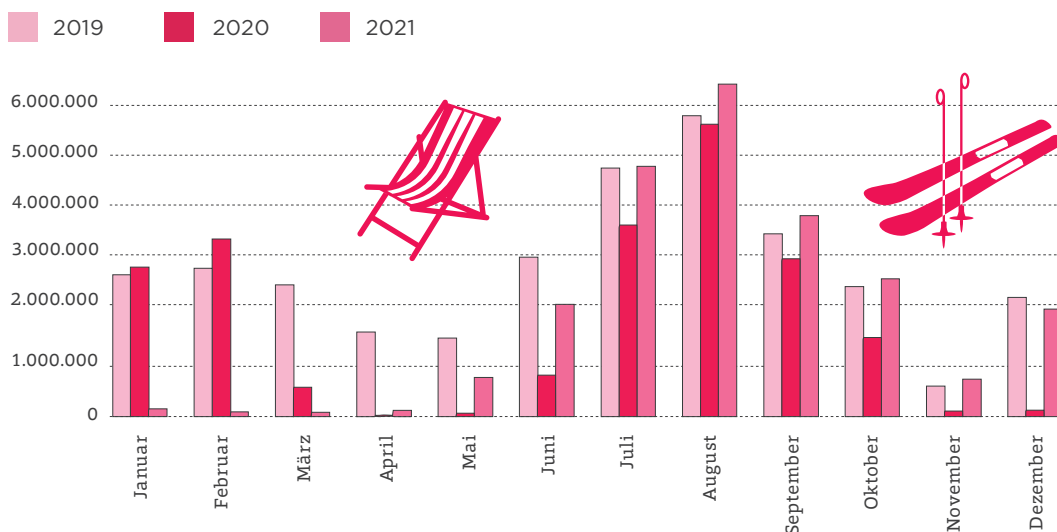
Südtirol und andere Urlaubsziele im Alpenraum haben gegenüber reinen Meeresdestinationen den Vorteil, dass sich die Hauptsaison nicht nur auf wenige Monate im Sommer beschränkt. Es gibt zwei Hauptsaisonen, die jeweils ca. vier Monate dauern. Der absolute Rekordmonat ist der August.

Allein in diesem Monat zählt Südtirol jährlich über 1 Mio. Ankünfte und über 6 Mio. Nächtigungen. Insgesamt bringt uns der Sommer mehr Übernachtungen als der Winter: Dies war auch in den Pandemie Jahren der Fall: Die Wintersaison war durch die Schließung von Skigebieten und Hotelbetrieben stark beeinträchtigt, die Sommersaison hingegen

erreichte fast das Vorkrisenniveau. Die Winterurlauberinnen und Winterurlauber verbringen Ihren Urlaub überwiegend in der östlichen Landeshälfte, also im Pustertal, Eisacktal und dem Schlerengebiet, wo es zahlreiche Skipisten und andere Sportangebote für Wintersportfans gibt. Im Sommer sind bei deutschen Gästen vor allem die Wander- und Erholungsgebiete im Burggrafenamt, Überetsch und Unterland beliebt. Italienische Gäste bevorzugen das Pustertal auch im Sommer und sind mit dafür verantwortlich, dass man hier von allen Südtiroler Bezirksgemeinschaften am meisten Touristinnen und Touristen verbuchen kann (knapp 1,2 Mio. Ankünfte und 5,8 Mio. Nächtigungen).

VERLAUF NÄCHTIGUNGEN IN SÜDTIROL

Anzahl im Verlauf der Winter- & Sommersaison



Quelle ASTAT 2021
©2022 WIFO

Wanderwege, Skigebiete, Passstraßen und Museen
und noch vieles mehr

WAS SÜDTIROL DEN TOURISTINNEN UND TOURISTEN BIETET



360 SEILBAHNEN UND SKILIFTE
MIT EINER FÖRDERLEISTUNG VON
537.938 PERSONEN/STUNDE

08

Warum ist Südtirol ein so beliebtes Reiseziel?

Südtirol punktet vor allem mit Familienfreundlichkeit, abwechslungsreichen Sportangeboten wie Skifahren, Wandern, Rad- bzw. Motorradfahren und der kulturellen Höhepunkten.

Südtirol bietet den Touristinnen und Touristen eine interessante Mischung zwischen Tiroler und Italienischer Kultur, eine hervorragende touristische Infrastruktur mit vielen Wanderwegen, Seilbahnen, Skipisten sowie Museen, Naturdenkmälern, unberührte Gegenden, saubere Gewässer, Badeseen und unzählige Sport- und Freizeitaktivitäten.

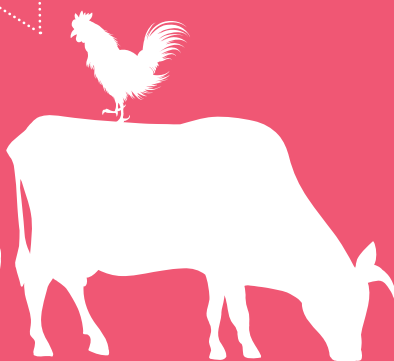
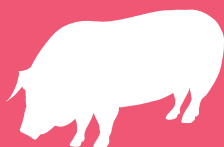
Wusstest du schon, dass ...

...AUF JEDE SÜDTIROLERIN UND JEDEN SÜDTIROLER, DER EINE REISE UNTERNIMMT, **10** TOURISTINNEN BZW. TOURISTEN INS LAND KOMMEN?

... ES IN SÜDTIROL **3.940** HOTELS UND PENSIONEN, **3.396** PRIVATQUARTIERE, **2.918** URLAUB AUF DEM BAUERNHOF SOWIE **55** CAMPINGPLÄTZE GIBT?

... AUF EINER GESAMTFLÄCHE VON ÜBER 310.000 HEKTAR ES **1169** NATURDENKMÄLER, **238** BIOTOPE, **7** NATURPARKE UND DEN **NATIONALPARK** STILFSER JOCH GIBT?

... DIE HÄLFTE DER FLÄCHE IN SÜDTIROL WALDFLÄCHE IST?





... MEHR ALS **350** BERGGIPFEL, DIE MINDESTENS **3.000** METER HOCH SIND, GIBT?

... ES **TAUSENDE** WANDERWEGE, KLETTERSTEIGE UND ALPINE KLETTERROUTEN JEDEN SCHWIERIGKEITSGRADES GIBT?

... ES IN SÜDTIROL **8** BADESEEN GIBT?

... MIT **26** MICHELIN-STERNEN, VERTEILT AUF **20** RESTAURANTS, SÜDTIROL ÜBER DIE MEISTEN KULINARISCHEN TALENTE ALLER ITALIENISCHEN PROVINZEN VERFÜGT?

... DIE ZWEIT-HÖCHSTE PASSSTRASSE EUROPAS, DAS STILFSER JOCH MIT **2.757M** IST?

... ES IN SÜDTIROL **111** MUSEEN GIBT?



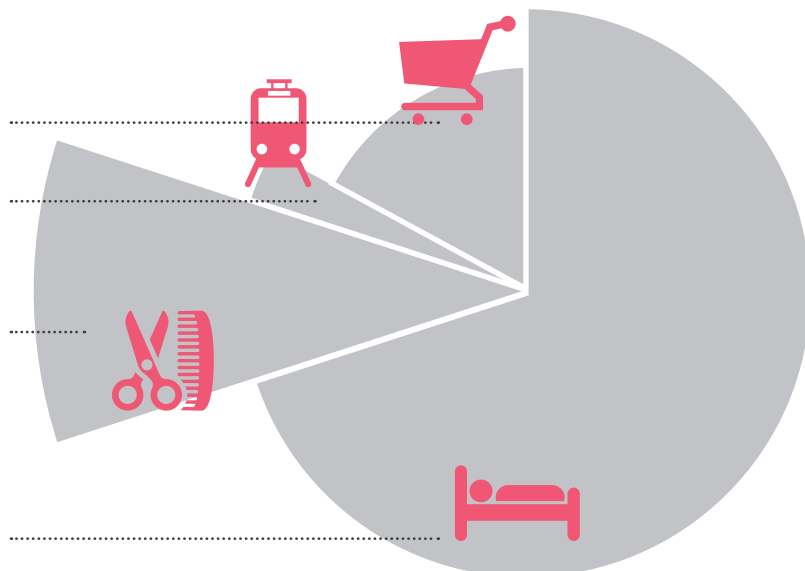
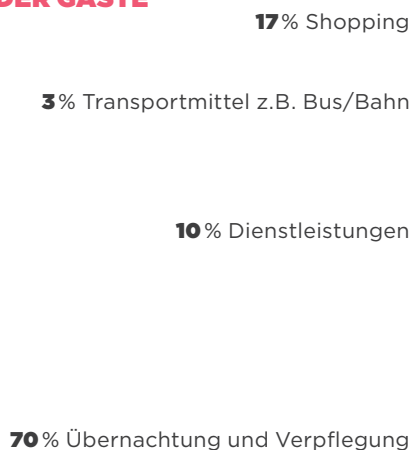
Je nachdem, was das Herz begehrt oder der Geldbeutel zulässt, können die Gäste in luxuriösen Fünf-Sterne-Hotels absteigen, in familiären Privatquartieren oder auf Campingplätzen wohnen, um von dort aus Südtirol kennenzulernen.

Seit einigen Jahren wird vor allem der Urlaub auf dem Bauernhof immer beliebter. Dabei sind die Touristinnen und Touristen direkt auf einem Bauernhof oder in angrenzenden Ferienwohnungen untergebracht, wo sie das traditionelle Leben und Brauchtümer der Bäuerinnen und Bauern miterleben und hofeigene Produkte wie Äpfel, Speck oder Wein konsumieren können. Je nachdem, ob es sich um einen Bauernhof mit oder ohne Viehhaltung oder um einen Obst- bzw. Weinbau handelt, werden verschiedene Aktivitäten, wie z.B. Brotbacken, das Füttern von Tieren, Ausreiten mit Pferden, Lamas oder Alpacas sowie die Mithilfe am Hof angeboten. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit U.a.B. stieg von **2.604** im Jahr 2010 auf **2.918 (+12,1%)** im Jahr 2021. Urlaub auf dem Bauernhof ist auch die Art von Urlaub, die es ermöglicht, die Idee des „slow tourism“ voranzutreiben, d. h. die Gäste zu ermutigen, ihren Aufenthalt auf eine langsamere und authentischere Weise zu erleben.

Tourismus EIN ENTSCHEIDENDER WIRTSCHAFTSFAKTOR

AUSGABEN DER GÄSTE

in Südtirol



Quelle ASTAT 2019
©2021 WIFO

Fast 14% der Beschäftigten in Südtirol arbeiten im Tourismus, also z.B. in einem Hotel, Restaurant oder Gasthaus.

Allein diese Tatsache zeigt, wie wichtig der Tourismus für unser Land ist. Die vielen Millionen Gäste geben aber für die Nächtigungen und die Verpflegung nur ca. 70% von ihrem Urlaubsbudget aus. Der Rest wird für Shopping (17%), Dienstleistungen (10%) und Reisen innerhalb von Südtirol (3%), z.B. mit dem Zug, Bus, Taxi oder Seilbahnen, bezahlt. Insgesamt geben die Gäste pro Kopf und Tag etwa 122 € (2019) aus.

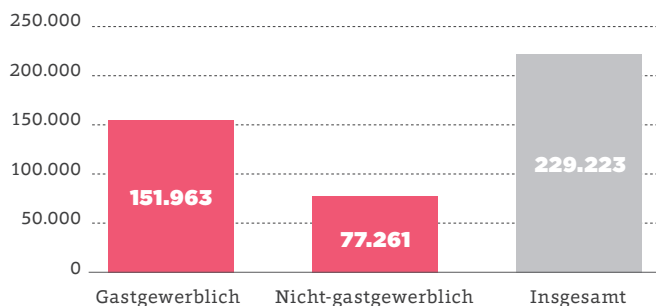
Die Touristinnen und Touristen tragen damit auch zum Erfolg anderer Sektoren wie dem Einzelhandel bei. Die touristischen Unternehmen, die direkt Waren oder Dienstleistungen an die Urlauberinnen und Urlauber verkaufen, geben ebenfalls Geld aus, z.B. für Löhne oder Instandhaltungsarbeiten am Hotel. Dadurch werden zusätzliche Arbeitsplätze

geschafft und Steuereinnahmen generiert. Wenn wir bedenken, wie viele Handwerks-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen indirekt vom Tourismus profitieren, zeigen sich auch die Risiken, die damit verbunden sind. Je mehr eine Region oder ein Land vom Tourismus abhängig ist, desto größer sind die Auswirkungen, wenn plötzlich weniger Touristinnen und Touristen kommen oder ganz ausbleiben. Ein Beispiel hierfür ist die Covid-19-Krise: Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie führten zu einem Rückgang der Touristenströme und infolgedessen zu einem Rückgang des Umsatzes und der Beschäftigung bei den in diesem Sektor tätigen Unternehmen. Klimatische Veränderungen oder steigende Preise sind weitere Gründe, warum die Zahl der Touristinnen und Touristen sinken könnte. In Staaten, in denen der Tourismus für die Wirtschaftsleistung noch wichtiger ist als in Südtirol, können bereits geringe Buchungsrückgänge große Auswirkungen haben. Die Folge sind Krisen, welche die gesamte Wirtschaft und damit die gesamte Bevölkerung betreffen.

Betten und BEHERBERGUNGS- BETRIEBE

BEHERBERGUNGSKAPAZITÄT

Anzahl der Betten 2021



Quelle ASTAT
©2022 WIFO

Südtirol zählt insgesamt über 10.000 Beherbergungsbetriebe. Etwa 4.000 davon gehören zu den gastgewerblichen Beherbergungsbetrieben wie beispielsweise Hotels und Pensionen. Der Rest sind nichtgastgewerbliche Betriebe wie Privatquartiere, Camping oder UaB-Betriebe.

Gemeinsam bieten alle Beherbergungsbetriebe in Südtirol 230.000 Gästebetten an. Bezieht man diese Zahl auf Südtirols Einwohner so kommt auf jeden Einwohner 0,4 Gästebetten. Dabei stellen die gastgewerblichen Betriebe mehr Betten zur Verfügung als die nichtgastgewerblichen, sprich sie sind größer und haben mehr Zimmer. Durchschnittlich zählt ein Südtiroler Hotel oder eine Pension 37 Betten.

Im Südtiroler Archäologiemuseum liegt Ötzi, der sogenannte „Mann aus dem Eis“. Es ist mit über **300.000 Besuchern** pro Jahr das beliebteste Museum Südtirols und ein echter Touristenmagnet.



WUSSTEST DU SCHON, DASS...

... **14%** der Südtiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Tourismusbereich arbeiten?

... es in Südtirol knapp **230.000** Betten für Urlauberinnen und Urlauber gibt?

... die 4- und 5-Sterne-Hotels in Südtirol durchschnittlich **71,7** Betten anbieten? Bei den 3-Sterne-Hotels sind es **42,0**.

... heute fast **7** Mal so viele Touristen nach Südtirol kommen wie im Jahr 1960?

... Urlauberinnen und Urlauber durchschnittlich **4,5** Tage in Südtirol bleiben? Im Jahr 1974 waren es noch **8,7** Tage.

... Touristinnen und Touristen im Durchschnitt **122€** pro Tag in Südtirol ausgeben?

... der Index der Bettenauslastung in Südtirol **25,4** beträgt? Dieser gibt das Verhältnis zwischen tatsächlich verbuchten Nächtigungen und der maximalen Auslastung (=vollbelegte Betten 365 Tage im Jahr).

Quelle ASTAT 2021
©2022 WIFO



GLOSSAR

¹NÄCHTIGUNGEN

Diese Kennzahl beschreibt die Summe der Nächte, die ein Gast in Südtirol verbringt. Zählt man die Nächtigungen aller Gäste in einem Jahr zusammen, erhalten wir für Südtirol fast 24 Millionen Nächtigungen für das Jahr 2021.

²ANKÜNFTE

Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der Aufenthalt tatsächlich dauert.

Quelle ASTAT

FAZIT

Es ist für Südtirol besonders wichtig, auch in Zukunft ein attraktiver Urlaubs- und Erholungsort zu bleiben.

Damit wir unseren guten Ruf als naturverbundenes Paradies in den Alpen behalten können, muss vor allem unsere Natur- und Kulturlandschaft geschützt werden und damit nachhaltige Entwicklung weiter verfolgt werden.

Außerdem müssen die Unterkunftsbetriebe Komfort mit traditioneller Lebensweise verknüpfen und weiterhin in moderne Anlagen investieren. Auf Landesebene sollte man sich der Herausforderung einer besseren Erreichbarkeit Südtirols stellen, um sich international noch mehr zu öffnen und Südtirol auch für Langstreckenreisende attraktiv zu machen.